

CLAUS BOCKMAIER / SIEGFRIED MAUSER (HG.)

DIE SONATE:
FORMEN INSTRUMENTALER ENSEMBLEMUSIK

Mit
49 Abbildungen
und 119 Notenbeispielen

LAABER

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	IX
EINFÜHRUNG.....	1
TEILI	
GENERALBASSZEIT UND »VORKLASSIK« - BEGRÜNDUNG UND REZEPTION DER GATTUNG.....	7
Die Ensemblesonate von ihren Anfängen bis Corelli.....	9
Überblick.....	9
Voraussetzungen der Sonatengeschichte in Instrumentarium und Stil	13
Canzon und Sonata: die Frühgeschichte der Sonate als Gattung.....	15
Die Sonate in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.....	19
Von Giovanni Legrenzi bis Johann Philipp Krieger.....	19
Arcangelo Corelli.....	27
Die Ensemblesonate nach Corelli bis zur Generation der Bach-Söhne: kanonisierte Besetzungstypen - divergierende Erscheinungsformen.....	35
Gattungsbedingungen im Umriß.....	35
Zum zeitgenössischen Sonatenbegriff.....	35
Sonata da chiesa und Sonata da camera.....	40
Die Corelli-Sonate als Gattungsmuster.....	45
Die Gattungstypen im Überblick.....	48
Die Triosonate als Hauptrepräsentant der Gattung.....	52
Spannweite in der Spätphase I: zwischen Mode und Vollendung ...	52
Verhältnis zu den Nachbargattungen.....	61
Kompositorische Rezeption und Wandlungen des Corelli-Modells: Entwicklungsstudie nach Ländern.....	68
Spannweite in der Spätphase II: zwischen Galanterie und Empfindsamkeit.....	119
Kleinere Besetzungen.....	129
Johann Sebastian Bach und das obligate Ciavier.....	129
Typen des begleiteten Solos.....	137

TEIL II

WIENER KLASSIKER UND ROMANTIK -

EIN NEUES GATTUNGSKONTINUUM DER KAMMERMUSIK.....159

Die kammermusikalische »Sonate« bei Haydn, Mozart und Beethoven .. 161

Grundsätzliches zu den Wiener Klassikern.....161

Das Klaviertrio.....162

Haydn 1784-1790.....162

Mozart.....171

Haydn in den 1790er Jahren.....176

Beethoven.....179

Andere wichtige Besetzungstypen.....187

Die Violinsonate: Mozart und Beethoven.....187

Das Streichquintett: Mozart und Beethoven.....206

Beethovens Violoncellosonaten.....222

Beethovens Streichtrios.....233

Ausblick.....236

Von der Hausmusik zum Konzertsaal: Über die Kammermusik von
Franz Schubert.....238

Überblick.....238

Aneignung und Experiment.....241

Auf neuen Bahnen - abseits der Sonatenform.....248

Synthesen.....256

Deutsche Romantik.....263

Kammermusik - eine problematische Kategorie?.....263

Gattungen und Besetzungen.....265

Kammermusik und Sonate.....265

Traditionelle Besetzungen: Duosonate, Klaviertrio, Klavier-
quartett, Streichquintett.....267

Neue Besetzungen: Klavierquintett und Bläser-Kammermusik 270

Größere Besetzungen: vom Sextett bis zum Nonett.....271

Die Auseinandersetzung mit dem Wiener klassischen Erbe.....272

Felix Mendelssohn Bartholdy.....272

Robert Schumann.....279

Der kammermusikalische Beitrag von Johannes Brahms: Singuläre Formlösungen für das Sonatenprinzip.....	285
Schaffensentwicklung, Einflüsse, Besetzungen.....	285
Sonatenform, Traditionsverständnis, kompositorische Faktur.....	294
Analytische Betrachtungen zu einzelnen Kopfsätzen.....	297
Kammermusik in anderen europäischen Ländern.....	309
Zentral- und osteuropäische Kammermusik.....	309
Smetana und Dvorak.....	309
Glinka, Borodin, Tschaikowsky.....	311
Nordeuropäische Kammermusik.....	313
Die Begründung einer französischen Kammermusiktradition.....	317
George Onslow und die Ensemblekomposition in der ersten Jahrhunderthälfte.....	317
Die Neubegründer: Franck, Saint-Saens, Faure.....	319
TEIL III	
MODERNE UND NEUE MUSIK -	
NACHWIRKUNGEN UND AUFLÖSUNGEN DES GATTUNGSBEGRIFFS.	323
Reduktions- und Erweiterungstendenzen der »Jahrhundertwenden- moderne«.....	325
Fortsetzungstendenzen im Zeichen gemäßigter Moderne und Postmoderne.....	338
Aufbruchs- und Auflösungstendenzen im Zeichen der Neuen Musik	357
ANHANG.....	367
Literaturhinweise.....	369
Personenregister.....	381
Sachregister.....	387